LIEBLINGSPLATZ
KREIS HÖXTER
www.kulturland.org

Entdecken • Innehalten • Kraft schöpfen

Herzensorte

IM KULTURLAND KREIS HÖXTER

Klöster & Kapellen
Felsen & Aussichtspunkte
mächtige Bäume & belebende Quellen



URLAUBSREGION
TEUTO
BURGER
WALD

"Was uns wirklich guttut, findet uns."

Katja Krajewski, GfW Höxter

Liebe Leserin, lieber Leser,

wer unterwegs ist, entdeckt nicht nur neue Orte und Landschaften, sondern oft auch neue Perspektiven. Mit jedem Schritt wird der Blick weiter – über Hügel und Täler ebenso wie nach innen. Manchmal genügt ein weiter Ausblick, eine stille Kapelle, ein Kloster voller Geschichte oder das leise Plätschern eines Baches, um den Alltag für einen Moment hinter sich zu lassen.

Im Kulturland Kreis Höxter gibt es viele solcher Herzensorte. Orte, die zum Verweilen einladen, die Geschichten erzählen und eine besondere Atmosphäre ausstrahlen. Orte, an denen Ruhe und Weite auf Natur und Kultur treffen. Jeder erlebt sie anders – und gerade das macht ihren Zauber aus.

Diese Broschüre lädt Sie ein, Herzensorte zu entdecken, die inspirierend, belebend, kraftvoll und berührend sind. Vielleicht schenken sie neue Gedanken, frische Energie oder einfach einen Augenblick des Innehaltens. Nehmen Sie sich Zeit, gehen Sie auf Entdeckungsreise und lassen Sie sich von den kleinen und großen Besonderheiten am Weg überraschen. Denn oft sind es gerade diese, die uns auf ganz eigene Weise berühren und lange in Erinnerung bleiben. Nicht, weil sie spektakulär sind, sondern weil sie uns genau im richtigen Moment finden.

Wir wünschen Ihnen inspirierende Begegnungen, belebende Auszeiten, kraftvolle Augenblicke und berührende Entdeckungen.

Ihr Team vom Kulturland Kreis Höxter



Welterbe Corvey, © Kulturkreis Höxter-Corvey gGmbH, D. Ketz



Blick auf Brenkhausen, © Kulturland Kreis Höxter, K. Krajewski

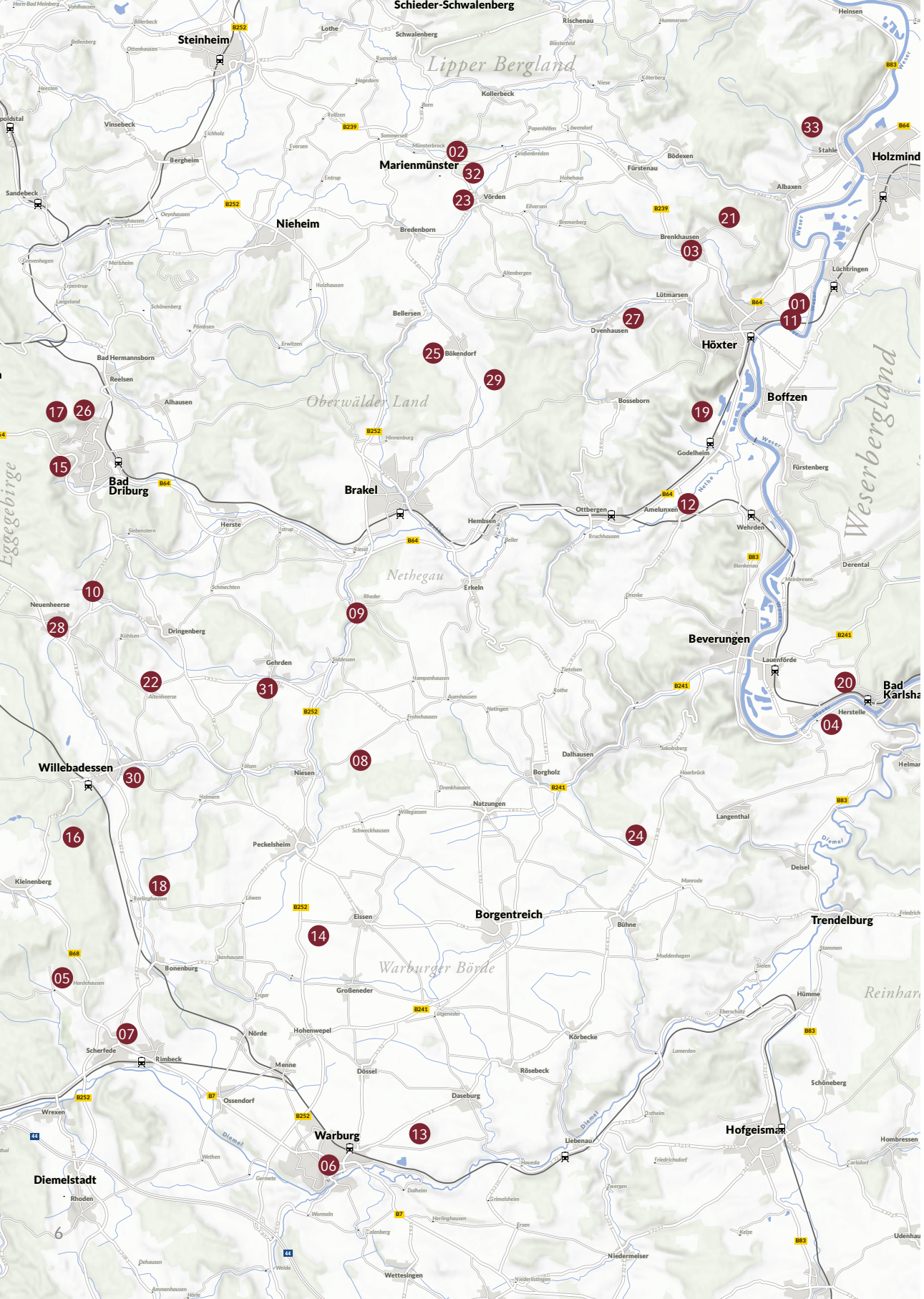


Nethe bei Brakel-Rheder, © Teutoburger Wald Tourismus/GfW Höxter, D. Ketz



Weser bei Höxter

Alles am Fluss: Panorama-Ausblick auf die Weser am Rande des Schöpfungsgartens.



Standortkarte

inspirierend

01	S. 12-13	UNESCO-WELTERBE Corvey
02	S. 14-15	Abtei Marienmünster
03	S. 16-17	Klosteranlage Brenkhausen
04	S. 18-19	Benediktinerinnen-Abtei vom Heiligen Kreuz Herstelle
05	S. 20-21	Klosteranlage Hardehausen
06	S. 22	Maria in Vinea, Warburg
07	S. 23	Diakonissen-Kommunität Zionsberg, Scherfede
08	S. 24	Christliches Bildungswerk Die HEGGE, Niesen

belebend

09	S. 32	Weidenpalais, Rheder
10	S. 33	Antoniuskapelle, Neuenheerse
11	S. 34	Schöpfungsgarten, Höxter
12	S. 35	Lebensgarten, Amelunxen

kraftvoll

13	S. 42	Desenberg, Warburg
14	S. 42	Hüssenberg, Eissen
15	S. 43	Ruinen der Iburg, Bad Driburg
16	S. 44-45	Zu mystischen Stätten, Willebadessen
17	S. 46	Der Knochen, Bad Driburg
18	S. 46	Rieseneiche, Borlinghausen
19	S. 47	Brunsberg, Godelheim
20	S. 47	Hannoversche Klippen, Würgassen
21	S. 47	Räuschenberg, Brenkhausen

berührend

22	S. 54	Himmelsbergkapelle, Altenheerse
23	S. 54	Pfarrkirche St. Kilian, Vörden
24	S. 55	Klus Eddessen, Borgentreich
25	S. 55	Heckenkapelle, Bökendorf
26	S. 55	Marienkapelle, Bad Driburg
27	S. 55	Heiligenbergkapelle, Ovenhausen
28	S. 56	Stiftskirche, Neuenheerse
29	S. 56	Pilgerkreuz, Hainhausen
30	S. 56	Vituskapelle, Willebadessen
31	S. 56	Kirche St. Peter und Paul, Gehrden
32	S. 57	Kapelle auf dem Hungerberg, Vörden
33	S. 57	Marienkapelle, Stahle

© Kulturland Kreis Höxter, F. Grawe

Maria in Vinea, Warburg

Ein Blick nach oben: Das historische Gewölbe öffnet den Blick für Ruhe, Inspiration und neue Perspektiven. Ein Ort, an dem Tradition und künstlerische Impulse zusammenfinden.

inspirierend

Orte, die uns neue Impulse schenken

Manche Orte schenken neue Gedanken und eröffnen andere Perspektiven. Klöster gehören seit Jahrhunderten zu diesen besonderen Orten: Hier werden Wissen und Erfahrungen weitergegeben, Menschen kommen miteinander ins Gespräch und neue Ideen entstehen. Bei Musik, Kultur, Seminaren oder Gesprächen laden sie dazu ein, innezuhalten, Neues zu entdecken und sich auf bereichernde Begegnungen einzulassen. Ihre einzigartige Atmosphäre schafft Raum für bleibende Momente.

Herzensorte, die inspirieren und den Blick für Neues öffnen.

"Was diese Orte besonders macht, ist die Verbindung von Geschichte und Gegenwart: Sie bewahren wertvolles Wissen, schenken Raum für Begegnungen und geben neue Impulse, die in die Zukunft wirken."

Michael Stolte, GfW Höxter

Seit Jahrhunderten sind Klöster Orte des Wissens, der Besinnung und der Begegnung. Hinter ihren historischen Mauern wurden Bücher geschrieben, Musik geschaffen, Menschen ausgebildet und neue Ideen entwickelt. Diese Tradition lebt bis heute weiter: Die Klöster im Kulturland Kreis Höxter sind lebendige Orte, an denen Vergangenheit und Gegenwart miteinander verbunden sind.

Wer sich auf ihre Atmosphäre einlässt, entdeckt ganz unterschiedliche Facetten: Orte der Stille und Spiritualität, aber auch Räume für Bildung, Kultur und Austausch. Manche laden mit ihren historischen Anlagen und Gärten zum Verweilen ein, andere öffnen sich als Orte für Seminare, Veranstaltungen und Begegnungen. So entstehen vielfältige Möglichkeiten, Klöster neu zu erleben und sich auf ihre ganz eigene Atmosphäre einzulassen.

Wie vielfältig diese Orte heute erlebt werden können, zeigen die unterschiedlichen Klöster im Kulturland Kreis Höxter. Das **UNESCO-Welterbe Corvey** verbindet herausragende Geschichte mit einem vielfältigen Kulturprogramm. Die **Abtei Herstelle** lädt mit klösterlicher Gastfreundschaft und spirituellen Angeboten dazu ein, zur Ruhe zu kommen. Die **Klosteranlage Hardehausen** ist heute ein bedeutender Ort für Bildung und Begegnung, während das **Kloster Brenkhausen** für gelebte Spiritualität und interkulturellen Austausch steht. In der **Abtei Marienmünster** wiederum treffen historische Architektur, Musik und Kultur aufeinander – besonders eindrucksvoll bei Konzerten mit der bedeutenden Johann Patroclus Möller-Orgel.



Klosterfestival zu Gast in Marienmünster, © K. Noltenhans



Augmented Reality im Westwerk Corvey, © Stadt Höxter, D. Ketz

Klosterfestival

Wenn Musik neue Ausblicke schenkt: Im Zusammenspiel von Klang, Raum und Licht werden Klöster zu Bühnen. (Foto u. l.)

01 ***Geschichte neu entdecken***

Moderne Technik macht die Geschichte des UNESCO-Welterbes Corvey lebendig und eröffnet neue Perspektiven. (Foto u. r.)

05 ***Ein Raum zum Innehalten***

Klare Formen, offene Gestaltung und Raum für eigene Gedanken in der „Kirche der Annäherung" in Hardehausen. (Foto o. r.)



Kirche Hardehausen, © Teutoburger Wald Tourismus, D. Ketz

Gerade die Musik verleiht vielen dieser Orte eine eigene Atmosphäre. Wenn sich historische Kirchenräume mit Klang füllen, entsteht eine Verbindung aus Architektur, Geschichte und Gegenwart, die auf besondere Weise berührt. Ein Höhepunkt der kulturellen Begegnungen ist das **Klosterfestival**, das alle zwei Jahre ausgewählte Klöster der Region mit Musik, Kunst und Kultur verbindet. Das Festival findet immer in den geraden Kalenderjahren statt.

Ob bei einer Führung, einem Konzert, einer Veranstaltung oder einem stillen Moment für sich: Die Klöster im Kulturland Kreis Höxter laden dazu ein, innezuhalten, Neues zu entdecken und sich inspirieren zu lassen. Sie bewahren wertvolles Wissen, schaffen Raum für Begegnungen und eröffnen immer wieder neue Perspektiven.

Herzensorte, die inspirieren und den Blick für Neues öffnen.

01

HÖXTER-CORVEY

UNESCO-Welterbe Corvey

WO GESCHICHTE LEBENDIG WIRD

unesco
Das Karolingische Westwerk und die Civitas Corvey Welterbe seit 2014

Außen schlicht, imposant und wehrhaft. Innen erhaben, majestätisch und voller Ausdruckskraft. Das karolingische Westwerk von Corvey beeindruckt seit mehr als 1.200 Jahren und zählt zu den bedeutendsten Zeugnissen frühmittelalterlicher Architektur. Als Teil des UNESCO-Welterbes lässt es bis heute die geistige und kulturelle Bedeutung der ehemaligen Reichsabtei Corvey spürbar werden.

Gegründet von Benediktinermönchen entwickelte sich Corvey zu einem geistigen und kulturellen Zentrum Europas. Von hier gingen auch wichtige Impulse für die Entwicklung der westfälischen Klosterlandschaft aus. Dieses Erbe ist bis heute spürbar – nicht nur in den historischen Bauwerken, sondern auch in der Atmosphäre dieses Ortes.



Welterbe Westwerk Corvey, © Teutoburger Wald Tourismus, D. Ketz



Holzkubus im Archäologiepark, © Stadt Höxter, D. Ketz



Remtergarten Corvey, © Kulturkreis Höxter-Corvey gGmbH , D. Ketz

Staunen & verstehen

Im Inneren des karolingischen Westwerks wird die Geschichte eines einzigartigen Bauwerks aus dem 9. Jahrhundert spürbar. (Foto u. l.)

Reise in die Vergangenheit

Der Archäologiepark lässt die Geschichte der einstigen Stadt Corvey wieder aufleben. (Foto o. r.)

Botanische Schätze

Die alten klösterlichen Gebäude bilden den Rahmen für den Remtergarten: ein blühendes Naturwunder fernab vom Trubel des Alltags. (Foto u. r.)



Schloss Corvey
Corvey 1
37671 Höxter
Tel. 05271 68168
www.corvey.de

Geschichte wird in Corvey aber nicht nur bewahrt, sondern immer wieder neu erlebbar gemacht. Mit **Augmented Reality** können Besucherinnen und Besucher nachvollziehen, wie das Westwerk einst gestaltet war, und in die Welt der Karolinger eintauchen. Die Ausstellung „**Corvey im Mittelalter – Das Jahrtausend der Mönche**“ sowie weitere Ausstellungsbereiche erzählen von der Entwicklung des Klosters, seiner Bedeutung als Wissenszentrum und den Menschen, die diesen Ort geprägt haben.

Zu den größten Schätzen Corveys zählt die **Fürstliche Bibliothek** mit rund 74.000 Bänden – eine der größten und am besten erhaltenen Privatbibliotheken Deutschlands. Hier wirkte Heinrich Hoffmann von Fallersleben, der Dichter des Deutschlandliedes, als Bibliothekar und hinterließ bleibende Spuren.

Der **Remtergarten** verbindet Natur, Wissen und klösterliche Tradition. Zwischen duftenden Kräutern, blühenden Stauden und seltenen Gehölzen wird altes Gartenwissen der Benediktinermönche lebendig – ein Ort zum Entdecken und Verweilen.

Auch Musik und Kultur prägen die besondere Atmosphäre dieses Ortes. Wenn Konzerte in der Abteikirche erklingen oder Veranstaltungen neue Perspektiven auf Geschichte und Kunst eröffnen, wird spürbar, wie lebendig ein über tausend Jahre alter Ort sein kann.

Ein Herzensort, an dem Vergangenheit lebendig bleibt und Kultur immer wieder neu erlebbar wird.

02

MARIENMÜNSTER

Abtei Marienmünster

WO MUSIK RÄUME ÖFFNET

Manche Klänge erreichen uns dort, wo Worte nicht mehr ausreichen. Sie berühren uns tief, reißen uns mit oder lassen uns zur Ruhe kommen – und manchmal bleiben sie auch dann noch im Gedächtnis, wenn der letzte Ton längst verklungen ist. In der Abtei Marienmünster verbindet sich die Kraft der Musik mit der Atmosphäre eines geschichtsträchtigen Ortes.

Wo einst Benediktinermönche das geistliche und kulturelle Leben prägten, ist heute ein lebendiger Ort für Musik, Kultur und Begegnung entstanden – offen für alle, die sich inspirieren lassen, aufmerksam zuhören oder einfach innehalten möchten.

Herzstück der Anlage ist die **barocke Abteikirche**. Wenn die Orgel erklingt, entfaltet sich ihr Klang im gesamten Raum: Leise Töne werden beinahe körperlich spürbar, kraftvolle Passagen tragen weit durch die Kirche. Das Zusammenspiel von Architektur, Akustik und Musik macht jedes Konzert zu einem berührenden Erlebnis.



Blick auf die Abtei Marienmünster, © K. Noltenhans

Auch der **Konzertsaal** bietet einen klangvollen Rahmen für musikalische Begegnungen. Unterschiedliche Stilrichtungen und Ensembles bringen immer wieder neue Klangwelten nach Marienmünster. Musik wird hier nicht nur aufgeführt, sondern gelebt, vermittelt und geteilt.

Wer mehr über die Geschichte des Ortes erfahren möchte, findet im **Besucherzentrum FORUM Abtei** spannende Einblicke in die Entwicklung der Klosteranlage und die vielfältige Klosterlandschaft der Region.

Die besondere Atmosphäre setzt sich auch außerhalb der historischen Gebäude fort: Der **Abteigarten** mit seinen Beeten, Wegen und schattigen Plätzen lädt dazu ein, innezuhalten und die Eindrücke des Ortes nachklingen zu lassen.

Ein stimmungsvoller Lieblingsplatz liegt am „**Themenweg Holz**“. Von hier öffnet sich der Blick über den Teich auf die Abtei, deren Gebäude sich im Wasser spiegeln – ein Moment, in dem Natur und Architektur auf unverwechselbare Weise zusammenfinden.

Ein Herzensort für alle, die Musik nicht nur hören, sondern spüren möchten – ein Ort, an dem Klänge den Alltag für einen Moment in den Hintergrund treten lassen.



Musik, Kultur & Begegnung in Marienmünster, © K. Noltenhans



Johann Patroclus Möller-Orgel, © K. Noltenhans

Ein Ort zum Innehalten

Die Spiegelung der Abtei im Wasser zeigt Marienmünster von seiner stillen Seite. (Foto u. l.)

Ankommen & erleben

Die Abtei Marienmünster ist heute ein lebendiger Ort für Musik, Kultur und Begegnung. (Foto o. r.)

Klangvolle Geschichte

Die Johann Patroclus Möller-Orgel erfüllt die barocke Abteikirche mit ihrem einzigartigen Klang. (Foto u. r.)



Abtei Marienmünster
37696 Marienmünster
www.kulturstiftung-marienmuenster.de

Ein Ort im Grünen

Die historische Klosteranlage Brenkhausen strahlt eine spürbare Ruhe aus und lädt dazu ein, anzukommen. (Foto o. l.)

Pilger willkommen

Der Weg der Stille und die Kloster-Garten-Route machen Halt am Koptischen Kloster. (Foto u. l.)

Farbenpracht & Symbolik

Mit ihrer Himmelsmalerei und den kunstvollen Wandbildern schafft die Kapelle einen Raum voller Farbe, Symbolik und Spiritualität. (Foto o. r.)



Blick auf die Klosteranlage Brenkhausen, © Kulturland Kreis Höxter, K. Krajewski

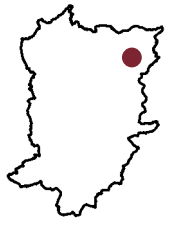


Zitat aus der Benediktsregel, © Teutoburger Wald Tourismus, A. Röser



Koptische Kapelle im Kloster Brenkhausen, © Teutoburger Wald Tourismus, A. Röser

Propsteistraße 1a
37671 Höxter-Brenkhausen
Tel.: 05271 18905
www.koptisches-kloster-brenkhausen.de



03

HÖXTER-BRENKHAUSEN

Klosteranlage Brenkhausen

WO VIELFALT VERBINDET

Das Koptische Kloster Brenkhausen verbindet auf besondere Weise Vergangenheit und Gegenwart, Orient und Okzident. Hinter den historischen Mauern des ehemaligen Zisterzienserinnenklosters ist der Bischofssitz der koptisch-orthodoxen Kirche in Deutschland entstanden – ein außergewöhnlicher Ort, an dem sich westfälische Klostergeschichte und die jahrtausendealte Tradition des orientalischen Christentums begegnen.

Lange war die Zukunft der historischen Anlage ungewiss. Mit der Übernahme durch die koptisch-orthodoxe Kirche 1993 begann ein neues Kapitel: Mit großem Engagement wurde das Kloster saniert und wieder mit Leben erfüllt. Heute ist Brenkhausen nicht nur ein Ort des Glaubens, sondern auch ein eindrucksvolles Beispiel dafür, wie ein historischer Ort neue Bedeutung gewinnen kann.

Wer das Kloster betritt, taucht in eine Welt ein, die vielen Menschen noch unbekannt ist. Farbenprächtige Ikonen, der Duft von Weihrauch, kunstvoll gestaltete Kirchenräume und die jahrtausendealte Tradition der koptischen Kirche verleihen dem Ort eine ganz eigene Atmosphäre. Ausstellungen rund um die Bibel, das Christentum und die Geschichte Ägyptens eröffnen spannende Einblicke in eine faszinierende Glaubenstradition und machen den Besuch zu einer eindrucksvollen Entdeckungsreise.

Eine Besonderheit Brenkhausens ist das ökumenische Miteinander. Die benachbarte katholische Pfarrkirche St. Johannes Baptist und das koptische Kloster stehen für einen lebendigen Dialog zwischen unterschiedlichen christlichen Traditionen. Zugleich ist das Kloster ein Ort der Gastfreundschaft und Begegnung, der Menschen verschiedenster Herkunft willkommen heißt.

Ein Herzensort, der den Blick weitet und zeigt, wie bereichernd es sein kann, Vertrautes und Neues miteinander zu verbinden.

Momente voller Ruhe

Hell, klar und einladend: Die Klosterkirche verbindet moderne Gestaltung mit der spirituellen Tradition der Abtei. (Foto o. l.)

Rosenduft & Blütenpracht

Eine Oase der Ruhe: Die Schönheit des Klostergartens lässt sich mit allen Sinnen entdecken. (Foto u. l.)

Zeit für Begegnungen

Gastfreundschaft gehört zur benediktinischen Tradition: Im Austausch mit den Schwestern entstehen Gespräche, die nachwirken. (Foto o. r.)



Klosterkirche, © Teutoburger Wald Tourismus, D. Ketz

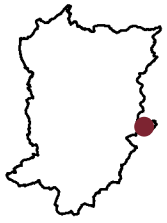


Klostergarten, © Teutoburger Wald Tourismus, D. Ketz



Zu Gast in der Abtei Herstelle, © Teutoburger Wald Tourismus, D. Ketz

Carolus-Magnus-Str. 9
37688 Beverungen – Herstelle
Tel.: 05273 804-0
www.abtei-herstelle.de



04

BEVERUNGEN-HERSTELLE

Benediktinerinnen-Abtei vom Heiligen Kreuz

WO KLOSTERLEBEN LEBENDIG BLEIBT

Manche Orte laden dazu ein, nicht nur zu verweilen, sondern tiefer einzutauchen. Die Benediktinerinnenabtei vom Heiligen Kreuz in Herstelle ist ein solcher Ort. Hoch über der Weser leben die Schwestern nach der benediktinischen Tradition des „Ora et labora" – Beten und Arbeiten. Stundengebet, Gemeinschaft und Gastfreundschaft prägen ihren Alltag. Gäste können diesen Lebensrhythmus für einige Stunden oder Tage miterleben und das Klosterleben auf vielfältige Weise kennenlernen.

Die Türen der Abtei stehen Gästen offen: Im **Gästehaus St. Scholastika** finden Menschen Raum für stille Tage, spirituelle Kurse oder für eine Auszeit, in der sich Fragen sortieren dürfen, ohne dass sofort eine Antwort erwartet wird. Manche kommen mit einem konkreten Anliegen, andere einfach nur, um durchzuatmen. Beides ist willkommen.

Ein besonderes Erlebnis ist die **Klosterkirche**. Helles Licht, klare Linien, geschwungene Bänke aus Holz: Tradition und Gegenwart gehen hier eine überraschend selbstverständliche Verbindung ein. Der Raum drängt sich nicht auf, er öffnet sich. Manche Besucherinnen und Besucher entdecken hier mit der Zeit ihren ganz persönlichen Platz – vielleicht in der drittletzten Reihe, von wo aus sich das Ganze überblicken lässt und die Gedanken langsamer werden.

Auch der **Klostergarten** und der kleine **„Garten des Wandels"** erzählen von der benediktinischen Verbundenheit mit der Schöpfung: Ein paar Schritte zwischen den Pflanzen genügen oft schon, um wieder aufmerksamer hinzusehen.

Wer eine bleibende Erinnerung sucht, wird im **Klosterladen** fündig. Ausgewählte Produkte aus der Abtei und der Region, Bücher und kleine Geschenke laden zum Stöbern ein.

Ein Herzensort, an dem gelebte Spiritualität, Gastfreundschaft und die Kraft des Miteinanders spürbar werden.

Am Rande des Eggegebirges

Eingebettet zwischen Feldern, Wiesen, Wäldern und Wasser liegt die ehemalige Klosteranlage Hardehausen. (Foto o. l.)

In den Sand geschrieben

Ein persönlicher Moment des Innehaltens: Eigene Anliegen können im Sand des Gebetsturms hinterlassen werden. (Foto u. l.)

Architektur & Kunst

Klare Formen, viel Licht und moderne Architektur prägen die "Kirche der Annäherung" in Hardehausen. (Foto o. r.)



Klosteranlage Hardehausen, © Teutoburger Wald Tourismus, D. Ketz

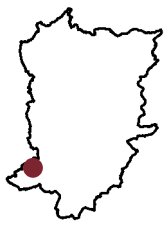


Gebetsturm, © Teutoburger Wald Tourismus, D. Ketz



Tauf- und Weihwasserbecken im Eingangsbereich der Kirche Hardehausen, © K. Noltenhans

Abt-Overgaer-Straße 1
34414 Warburg
www.jugendhaus-hdh.de
www.lvh-hardehausen.de/



05

WARBURG-HARDEHAUSEN

Klosteranlage Hardehausen

WO TRADITION NEUE IMPULSE GIBT

Man spürt es schon beim Ankommen: Hardehausen ist ein Ort mit einer tiefen Verbindung aus Geschichte, Gemeinschaft und Natur. Wo einst Zisterziensermönche lebten und arbeiteten, kommen heute junge Menschen und Erwachsene zusammen, um zu lernen, sich auszutauschen und neue Erfahrungen zu sammeln. Hardehausen steht für den Wandel eines historischen Klosterortes zu einer lebendigen Bildungs- und Begegnungsstätte.

Gegründet im Jahr 1140, prägten die Zisterziensermönche über Jahrhunderte das Leben an diesem Ort. Sie erschlossen die Landschaft, betrieben Landwirtschaft und machten Hardehausen zu einem geistigen und wirtschaftlichen Zentrum. Bis heute ist diese Verbindung aus Geschichte, Natur und Spiritualität spürbar. Die historischen Gebäude und die weitläufige Klosteranlage erzählen von der wechselvollen Vergangenheit des Ortes, während die umliegende Landschaft mit ihren Wäldern und Wegen Raum für Ruhe und neue Gedanken schenkt.

Heute ist Hardehausen ein lebendiger Ort des Lernens und des Austauschs. Das **Jugendhaus**, die **Landvolkshochschule** und das **Geistliche Rektorat** öffnen Räume für Seminare, Workshops und Begegnungen. Hier treffen jahrhundertealte Geschichte und aktuelle Fragen aufeinander – ein Ort, an dem Menschen innehalten, miteinander ins Gespräch kommen und neue Impulse gewinnen.

Einen außergewöhnlichen Akzent setzt die moderne „**Kirche der Annäherung**“. Ihre klare Architektur und offene Gestaltung lädt dazu ein, neue Perspektiven auf Glaube, Begegnung und Gemeinschaft zu entdecken. Die Kirche bietet allen Besuchern den Raum, Glauben neu zu erleben und ihren persönlichen Weg zu finden.

Ein Herzensort, der zeigt, wie aus klösterlicher Tradition ein lebendiger Raum für Begegnung, Naturerlebnis und Zukunft entstehen kann.

Geschichte im Stadtbild

Maria in Vinea fügt sich als historischer Ort in die beeindruckende Kulisse der Stadt Warburg ein. (Foto o.)

Lichtvolle Begegnungen

Das Zusammenspiel von Licht, Architektur und Atmosphäre schafft Raum für Kunst, Kultur und Begegnung. (Foto u.)

Brüderkirchhof 3
34414 Warburg
Tel. 05641 8521
www.kirche-warburg.de



Blick von der Aussichtsplattform an der Fügeler-Kanone auf Warburg, © K. Noltenhans



Maria in Vinea, © K. Noltenhans

06

WARBURG

Maria in Vinea

WO KUNST UND GESCHICHTE INS GESPRÄCH KOMMEN

Die ehemalige Dominikanerkirche Maria in Vinea ist ein besonderer Ort, an dem Geschichte und Gegenwart miteinander verbunden sind. Der historische Kirchenraum erzählt von der langen Tradition des ehemaligen Klosters und bietet heute zugleich Raum für Kunst, Kultur und Begegnung.

Eindrucksvoll zeigt sich diese Verbindung bei „**Communicare**“: Die Ausstellungsreihe bringt zeitgenössische Kunst in den historischen Raum und lädt dazu ein, Kunst, Geschichte und Spiritualität miteinander in Beziehung zu setzen.

Ein Herzensort, an dem Kirche neu erlebt werden kann – als Ort der Gemeinschaft, der Erinnerung und der Fantasie.

07

WARBURG-SCHERFEDE

DIAKONISSEN-KOMMUNITÄT ZIONSBERG

WO NEUE WEGE ENTSTEHEN

Hoch über Scherfede liegt der Zionsberg. Über viele Jahre haben die Schwestern der Diakonissen-Kommunität diesen Ort geprägt und einen Raum geschaffen, an dem Menschen Stille erleben und neue Impulse gewinnen können.

Mit der Übergabe an die christliche Organisation „Bring Up International e. V.“ im Frühjahr 2026 begann ein neues Kapitel. Die christliche Prägung des Ortes bleibt weiterhin erhalten – als Raum für Austausch, Gebet und Begegnung.

Ein kleiner Schatz ist das **Gartenhöfchen**: Mit liebevoll gestalteten Bereichen und stillen Plätzen lädt es ein, Natur und Spiritualität zu erleben. Auch der **Waldmeditationspfad „Shalom – Wege zum Frieden“** eröffnet Impulse zum Nachdenken, Innehalten und zur persönlichen Besinnung.

Ein Herzensort, der zeigt, wie ein gewachsener Ort neue Wege gehen und dabei seine Kraft bewahren kann.

Begegnungen auf dem Zionsberg, © Teutoburger Wald Tourismus, D. Ketz



Begegnung mit Weitblick

Gespräche, Gastfreundschaft und der Blick über Scherfede machen diesen Ort außergewöhnlich.



Auf der Platte 53
34414 Warburg-Scherfede
Tel. 05642 5333
www.zionsberg.de

08

WILLEBADESSEN-NIESEN

Christliches Bildungswerk Die HEGGE

WO DER GEIST DER FREIHEIT WEHT

Inmitten eines 8,5 Hektar großen Parks liegt Die HEGGE – ein Ort für Bildung, Begegnung und Besinnung. Zwischen alten Bäumen, weiten Wiesen und stillen Wegen eröffnet sich ein Raum, der dazu einlädt, innezuhalten, neue Perspektiven zu entwickeln und den Blick zu weiten.

Als christliches Bildungswerk bietet Die HEGGE Raum für Seminare, Tagungen, Vorträge und kulturelle Veranstaltungen. Im Mittelpunkt stehen Fragen zu Glauben, gesellschaftlicher Verantwortung und der eigenen Lebensgestaltung. Ein inspirierender Rundweg durch den Park ist der **Wort-Weg**. Entlang verschiedener Stationen regen Texte und Gedanken dazu an, den eigenen Lebensweg zu überdenken und bewusst zu gestalten. Die Verbindung von Natur und geistigen Impulsen macht diesen Aufenthalt zu einem besonderen Erlebnis.

Ein Herzensort, der inspiriert, den Horizont erweitert und Raum für Begegnungen schafft.



© Kulturland Kreis Höxter, F. Grawe



© B. Mazhiqi

Wort-Weg / Freude entdecken

Die Station „Freude" an einer Streuobstwiese erinnert mit einem Impuls von Martin Luther daran, die Leichtigkeit im Alltag zu bewahren. (Foto o.)

Wort-Weg / Die eigene Mitte finden

Die Station „Die Mitte" lädt mit einem Impuls von Meister Eckhart zum Innehalten und Nachdenken ein. (Foto u.)



Hegge 4
34439 Willebadessen
Tel.: 05644 400
www.die-hegge.de

Anzeige

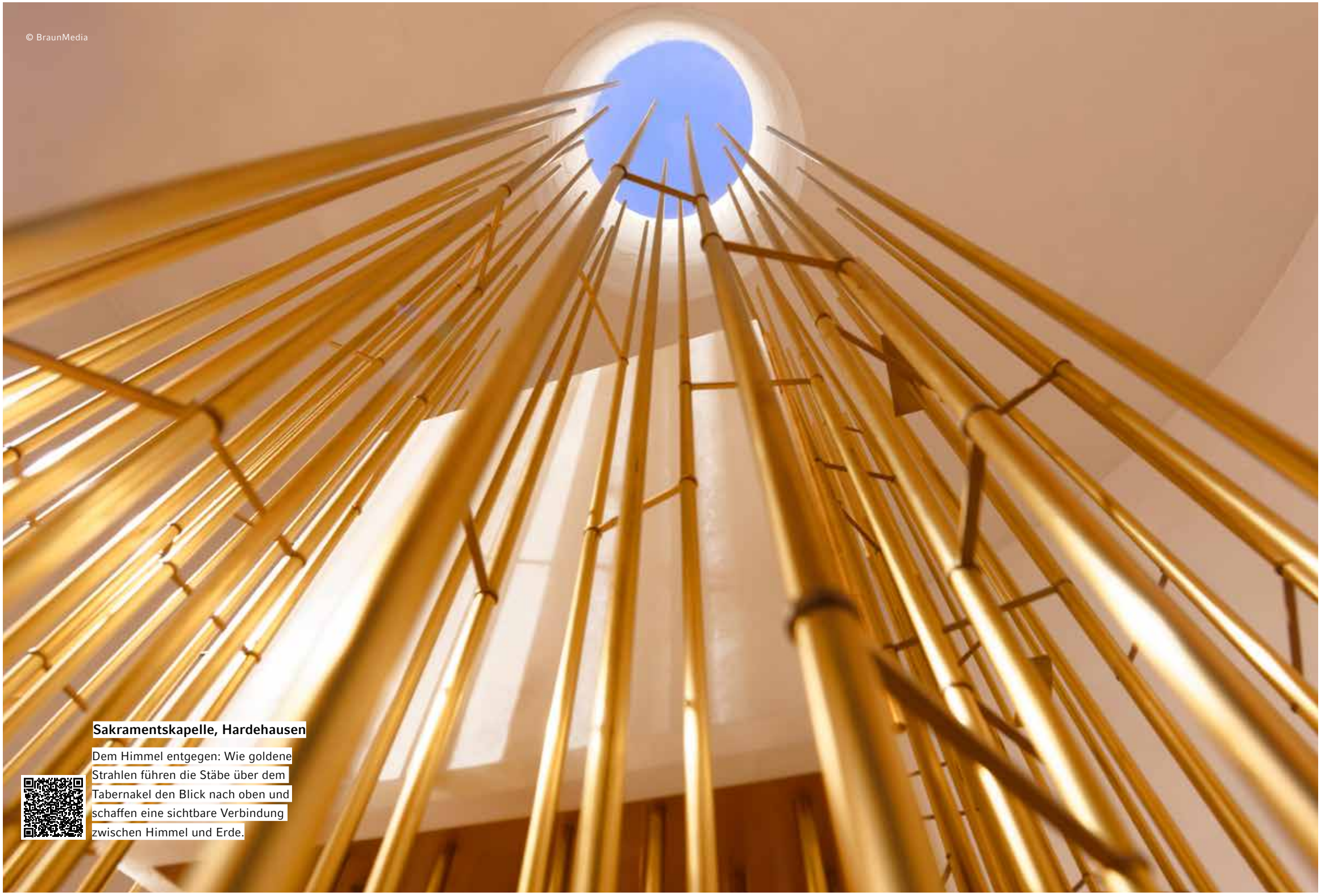
Die Klosterlandschaft OWL

Geschichte erleben. Ruhe finden. Weite entdecken.

Die Klosterlandschaft OWL verbindet eine große Vielfalt beeindruckender Orte in Ostwestfalen-Lippe. Klöster und die dort heute beheimateten Kultureinrichtungen öffnen ihre Türen und laden mit einem vielfältigen touristischen, kulturellen und spirituellen Angebot dazu ein, Geschichte zu erleben, Neues zu entdecken und Gemeinschaft zu genießen. Und vielleicht führt der Weg dabei auch zu einem Ort, der Ihnen im Herzen bleibt.

www.klosterlandschaft-owl.de

Minden
Porta Westfalica
Vlotho
Herford
Papenhausen
Werre
Weser
Bielefeld
Lemgo
Emmer
Detmold
Blomberg
Falkenhagen
Marienfeld
Clarholz
Herzebrock
Varensell
Wiedenbrück
Rietberg
Ems
Marienmünster
Höxter
Brenkhausen
Corvey
Lippe
Neuenbeken
Paderborn
Bad Driburg
Brakel
Salzkotten
Neuenheerse
Gehrden
Herstelle
Hegge
Willebadessen
Eddessen
Alme
Böddeken
Borgentreich
Büren
Dalheim
Hardehausen
Warburg
Germete



Sakramentskapelle, Hardehausen

Dem Himmel entgegen: Wie goldene Strahlen führen die Stäbe über dem Tabernakel den Blick nach oben und schaffen eine sichtbare Verbindung zwischen Himmel und Erde.



© Stadt Höxter D. Ketz

Remtergarten, Corvey

Zwischen historischen Mauern und blühender Gartenpracht wird ein kleiner Moment am Wasser zum besonderen Erlebnis.

belebend

Orte, die uns neue Energie schenken

Manche Orte bringen etwas in uns zum Fließen: das leise Plätschern einer Quelle, das Rauschen eines Flusses oder das Spiel von Licht und Schatten unter alten Bäumen.

Hier, wo Wasser seinen Weg findet und liebevoll gestaltete Gärten zum Verweilen einladen, wird die Lebendigkeit der Natur spürbar. Orte, die uns mit der Natur verbinden, unsere Sinne öffnen und etwas in uns in Bewegung bringen.

Herzensorte, die beleben und uns die wohltuende Kraft der Natur spüren lassen.

„Manchmal braucht es nur einen Moment im kühlen Wasser, einen Schattenplatz unter alten Bäumen oder das sanfte Fließen eines Flusses, um neue Energie zu spüren."

Irina Jansen, GfW Höxter

Wasser hat eine besondere Kraft. Es bringt Bewegung in unsere Landschaft und in unsere Gedanken. Das leise Plätschern eines Baches, das Rauschen eines Flusses oder die spiegelnde Oberfläche im Abendlicht laden dazu ein, den Moment bewusst wahrzunehmen.
Wasser kann erfrischen, beruhigen und gleichzeitig neue Energie schenken – ganz gleich, ob wir nur für einen Augenblick verweilen oder es als Begleiter auf unseren Wegen erleben.

Beim Radfahren entlang der Nethe, bei einer Pause an der Diemel oder beim Blick auf die Weser zeigt sich, wie vielfältig Wasser die Wege durch das Kulturland begleitet und belebende Momente schafft. An der **Antoniuskapelle in Neuenheerse** zeigt sich diese Kraft im Kleinen: Die Quelle, die direkt am Kapellenplatz entspringt, verleiht diesem Ort eine ganz eigene Atmosphäre und macht die Lebendigkeit der Natur spürbar.



Nethe bei Rheder © Teutoburger Wald Tourismus/GfW Höxter, D. Ketz



Laubengang Bökendorf, © Kulturland Kreis Höxter, I. Jansen



Diemel bei Germete, © CC BY Kappest Fotografie

Mit den Füßen im Wasser

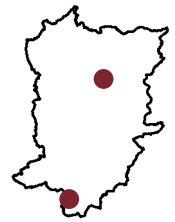
Mit allen Sinnen spüren, wie belebend Wasser sein kann. (Foto u. l.)

Unter alten Bäumen

250 Jahre alte Hainbuchen bilden den rund 400 Meter langen Baumtunnel am Schloss Bökerhof – ein schattiger Ort zum Durchatmen. (Foto o. r.)

Belebende Augenblicke

Ein Moment am Wasser: erfrischend, ruhig und voller Lebendigkeit.(Foto u.r.)



Doch belebende Orte entstehen nicht nur dort, wo Wasser fließt. Auch die Natur selbst schenkt Räume, die erfrischen und neue Kraft geben. Unter alten Bäumen, im Spiel von Licht und Schatten oder an geschützten Plätzen finden wir Ruhe und Abstand vom Alltag. Der **Laubengang bei Bökendorf** zeigt, wie wohltuend die Kühle eines grünen Daches sein kann. Im **Weidenpalais in Rheder** wird spürbar, wie ein lebendes Bauwerk Schutz und Offenheit miteinander verbindet.

Auch die Gärten entlang der Kloster-Garten-Route erzählen von der belebenden Kraft der Natur: Der **Schöpfungsgarten in Höxter** und der **Lebensgarten in Amelunxen** laden dazu ein, genauer hinzusehen und die Schönheit im Kleinen zu entdecken.

Es sind diese Momente, die uns beleben: eine Hand, die durchs Wasser gleitet, ein schattiger Platz unter Bäumen oder ein stiller Garten, der zum Verweilen einlädt. All das zaubert uns ein Lächeln ins Gesicht.

Herzensorte, die unsere Sinne öffnen, uns in Bewegung bringen und uns neue Energie schenken.

09

BRAKEL-RHEDER

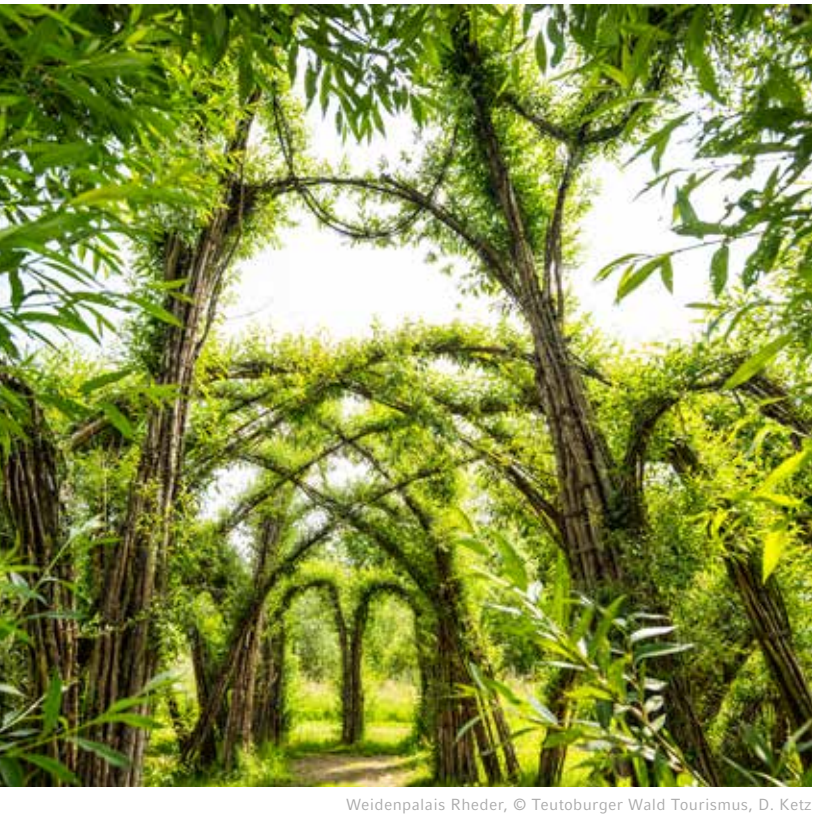
WEIDENPALAIS

WO NATUR GEBORGENHEIT SCHENKT

Man kommt an – und ist zugleich mittendrin. Das Weidenpalais in Rheder ist ein beeindruckender Ort zwischen Schutz und Offenheit: ein lebendes Bauwerk, das Geborgenheit schenkt und den Blick gleichzeitig nach oben und hinaus in die Natur öffnet.

Wie eine schützende Umarmung umgibt das Weidenpalais seine Besucher und schafft einen Ort, an dem Natur unmittelbar spürbar wird. Inspiriert vom Westwerk Corvey entstand dieses Bauwerk aus lebenden Weiden, das sich mit den Jahreszeiten immer wieder verändert. Im Frühling beginnen die Weiden zu treiben und entfalten ihr frisches Grün. Im Sommer spendet das dichte Blätterdach wohltuenden Schatten, im Herbst sammeln sich die Blätter auf dem Boden, und im Winter zeigt sich die filigrane Struktur der Zweige.

Umgeben von der Natur der Netheaue lädt das Weidenpalais dazu ein, die Verbindung zur Natur mit allen Sinnen zu erleben. ***Ein Herzensort, der die Schönheit des Wandels spürbar macht.***



Weidenpalais Rheder, © Teutoburger Wald Tourismus, D. Ketz

Zwischenstopp im Grünen

Ein außergewöhnlicher Ort für eine Pause an der Kloster-Garten-Route und am Nethe-Radweg.



Nethetalstr. 10
33034 Brakel-Rheder
Tel. 05272 39230

10

BAD DRIBURG-NEUENHEERSE

ANTONIUSKAPELLE

WO NATUR UND BESINNUNG ZUSAMMENFINDEN

Manche Orte haben ihren eigenen Rhythmus. Zwischen alten Bäumen und begleitet vom leisen Fließen des Wassers liegt die Antoniuskapelle in Neuenheerse – ein Ort, an dem Natur und Besinnung miteinander verbunden sind.

Das Wasser der Quelle, die direkt am Kapellenplatz entspringt, macht die Lebendigkeit der Natur an diesem Ort unmittelbar spürbar. Zwischen alten Bäumen, dem Spiel von Licht und Schatten, dem Klang des fließenden Wassers und der schlichten Kapelle lädt dieser idyllische Ort zum Verweilen ein. Wer auf der Kloster-Garten-Route oder dem Netheradweg unterwegs ist, findet hier eine schöne Gelegenheit für eine Pause und einen Moment des Ausruhens.

Ein Herzensort, der zeigt, wie kleine Plätze große Wirkung entfalten können und auch unterwegs Raum für besondere Augenblicke schaffen.



Antoniuskapelle, © Teutoburger Wald Tourismus/ GfW Höxter, D. Ketz



Quelle an der Antoniuskapelle, © Kulturland Kreis Höxter, I. Jansen

Zeit für eine Pause

Die historische Kapelle bietet einen geschützten Ort zum Innehalten. (Foto o.)

Quelle der Ruhe

Das leise Plätschern der Quelle verleiht diesem Herzensort eine beruhigende Atmosphäre. (Foto u.)



Bei der Antonius Kapelle /
Abzweig Suffelmühle
33014 Bad Driburg -
Neuenheerse

11

HÖXTER

Schöpfungsgarten

WO DIE SCHÖPFUNG ERLEBBAR WIRD

Nicht die Größe macht diesen Ort aus, sondern die Vielfalt, die sich auf kleinem Raum entdecken lässt. Unter dem Motto „Leben. Glauben. Staunen.“ verbindet der Schöpfungsgarten in Höxter – direkt an der Weser gelegen – Natur, Kunst und die vier Elemente zu einem besonderen Ort der Begegnung.

Die Elemente Erde, Wasser, Luft und Feuer werden in liebevoll gestalteten Gartenbereichen erlebbar: Die fruchtbare Erde, das bewegte Wasser, das Spiel des Windes in den Gräsern und die warmen Farben des Feuergartens laden dazu ein, die Schöpfung bewusst wahrzunehmen. Die Skulptur „HimmelsWelt“ am Eingang setzt dabei einen eindrucksvollen Akzent.

Der Blick über die Weser und die vielen kleinen Details machen diesen Ort zu einem Platz, der belebt und zum Verweilen einlädt.
Ein Herzensort, der zeigt, wie viel Schönheit im bewussten Wahrnehmen liegt.



Schöpfungsgarten, © Dekanat Höxter



Blick auf die Weser, © Dekanat Höxter

Quelle der Lebendigkeit

Die Quellschale als meditatives Wasserspiel symbolisiert das lebendige Element Wasser. (Foto o.)

Blüten & Weite

Die farbenfrohe Blütenpracht öffnet den Blick hin zur Weser. (Foto u.)



Am Weser-Radweg zwischen Bahnhof Höxter und „Hafen Corvey“ an der Weser gelegen.



Pause im Lebensgarten, © Teutoburger Wald Tourismus/ GfW Höxter, D. Ketz



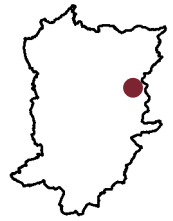
Lebensgarten, © Teutoburger Wald Tourismus/ GfW Höxter, D. Ketz

Zeit zum Verweilen

Auf den ersten Blick ein bunter Garten. Wer länger verweilt, entdeckt seine tiefere Bedeutung. (Foto o.)

Wasser in Bewegung

Sprudelndes Wasser als Sinnbild für Bewegung und Lebendigkeit. (Foto u.)



Netheweg
37688 Beverungen-Amelunxen
www.evangelisch-in-hoexter.de

12

BEVERUNGEN-AMELUNXEN

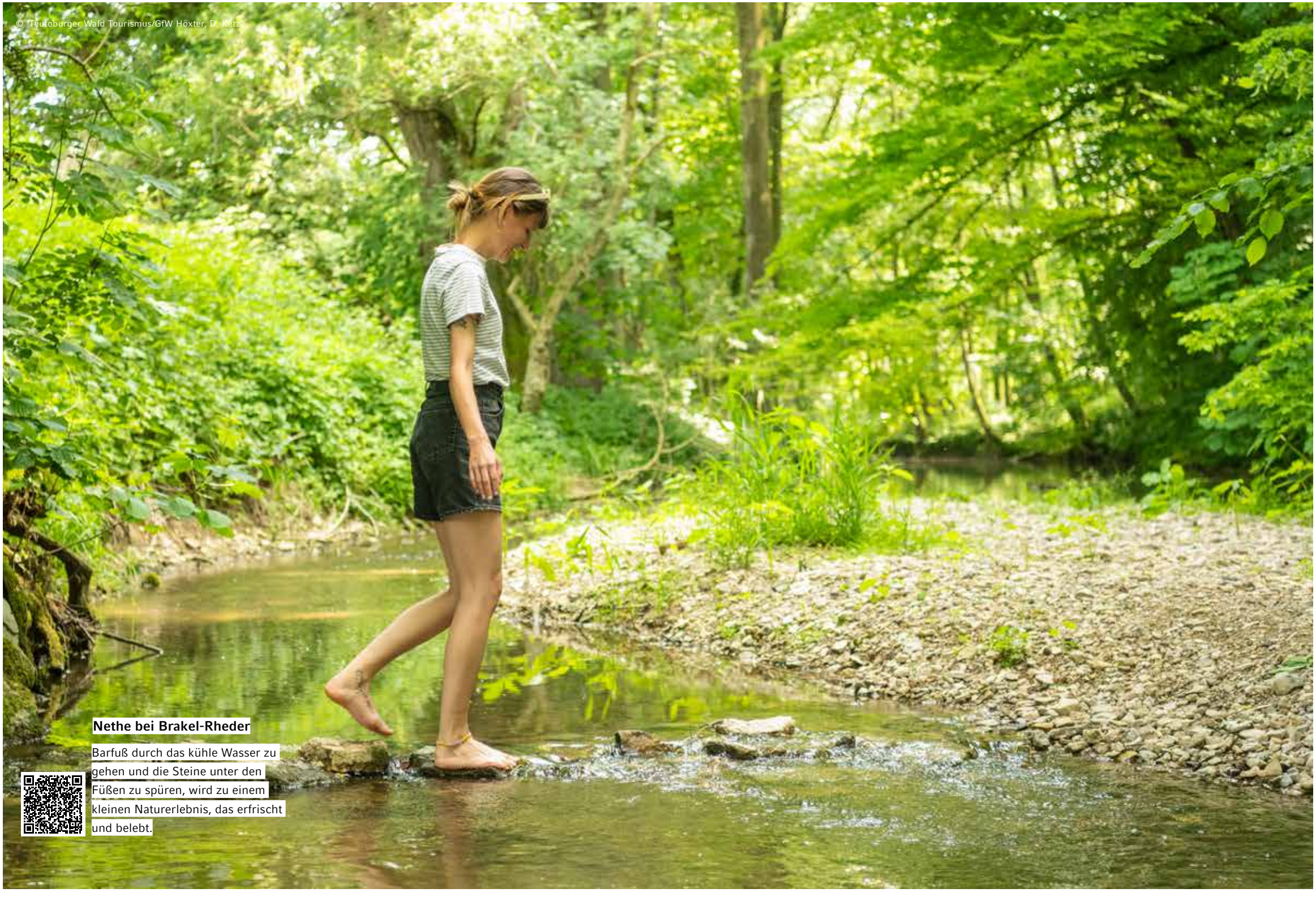
Lebensgarten

WO LEBENSWEGE SICHTBAR WERDEN

Wie das Leben selbst zeigt sich der Lebensgarten in Amelunxen: vielfältig, wandelbar und voller kleiner Entdeckungen. Ein berührender Ort, der Natur und Besinnung miteinander verbindet.

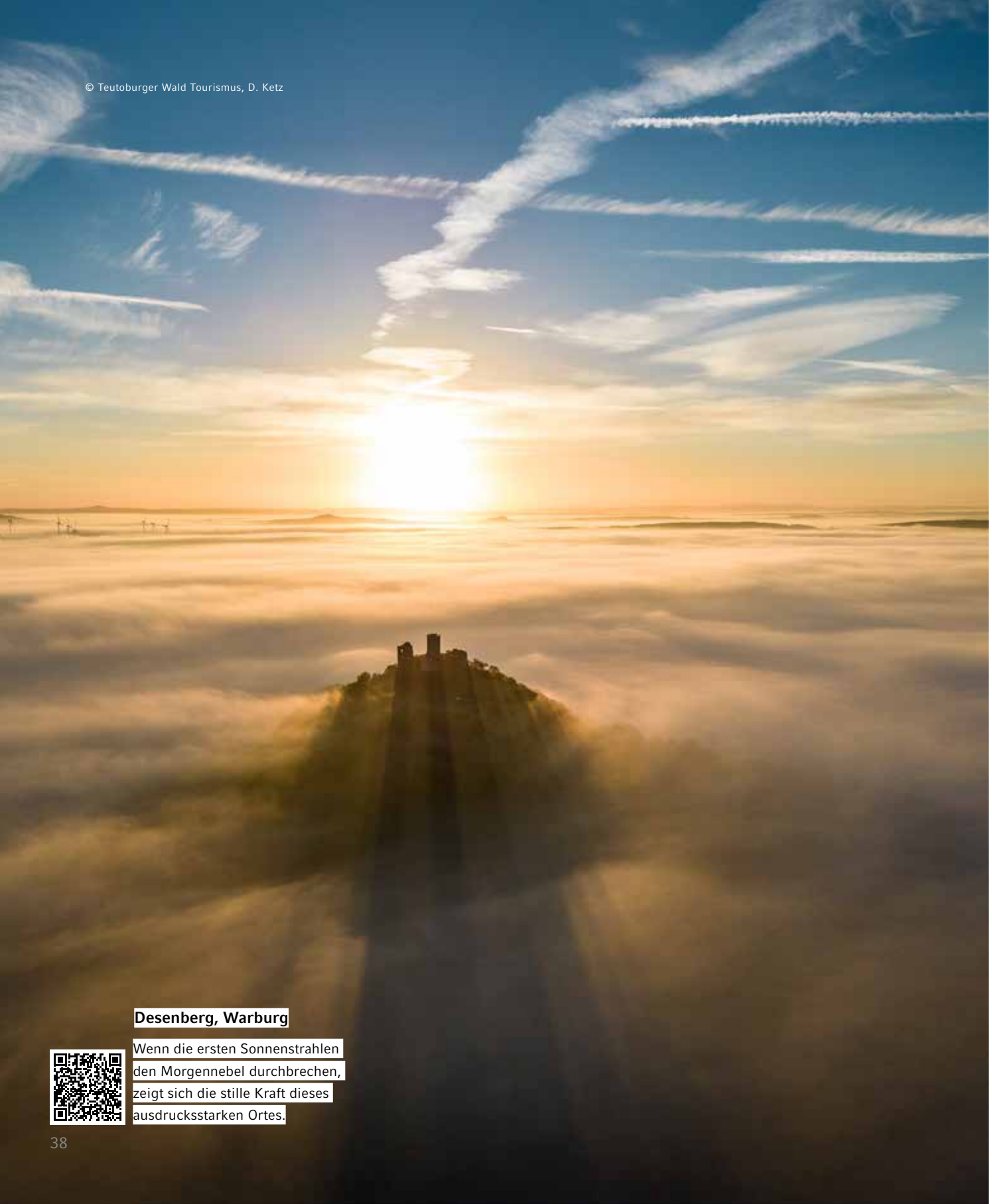
Geformt wie die Lebenslandschaft eines Menschen folgt der Garten nicht geraden Linien, sondern bewegt sich in Wellen und Bögen. Zwischen Kräutern, blühender Vielfalt und liebevoll gestalteten Bereichen lädt er dazu ein, den Blick schweifen zu lassen. Das sprudelnde Wasser bringt Bewegung in den Garten und macht die Lebendigkeit des Lebens spürbar. Die Engelsskulptur steht symbolisch für die liebende Gegenwart Gottes und seinen Schutz.

Ein Herzensort, der zeigt, wie aus einem Garten ein Ort der Begegnung und Verbundenheit entstehen kann.



Nethe bei Brakel-Rheder

Barfuß durch das kühle Wasser zu gehen und die Steine unter den Füßen zu spüren, wird zu einem kleinen Naturerlebnis, das erfrischt und belebt.


© Teutoburger Wald Tourismus, D. Ketz

Desenberg, Warburg

Wenn die ersten Sonnenstrahlen den Morgennebel durchbrechen, zeigt sich die stille Kraft dieses ausdrucksstarken Ortes.

kraftvoll

Orte, die uns stärken

Manche Orte haben eine spürbare Ausstrahlung. Sie lassen uns staunen, geben den Blick frei und schenken das Gefühl, mit etwas Größerem verbunden zu sein.

Geprägt von Natur, Geschichte und den Spuren vergangener Zeiten wirken einige dieser Orte fast mystisch. Wer sich auf sie einlässt, entdeckt nicht nur beeindruckende Landschaften, sondern auch Geschichten, die bis heute spürbar sind.

Herzensorte, die uns stärken und neue Kraft schenken.

„Manchmal hält man an, obwohl man es gar nicht geplant hat.
Ein Ort, ein Ausblick, eine alte Spur der Geschichte – und
plötzlich wird aus einer Pause ein Moment, der in Erinnerung bleibt."

Ansgar Steinnökel, GfW Höxter

Manche Orte besitzen eine ganz spezielle Anziehungskraft. Sie liegen oft etwas abseits der bekannten Wege, überraschen mit ihrer Lage und lassen uns spüren, dass hier etwas Besonderes entstanden ist. Es sind Plätze, an denen Weite, Natur und Geschichte miteinander verbunden sind und die eine ganz eigene Atmosphäre entfalten. Wer hier unterwegs ist, erlebt nicht nur beeindruckende Aussichten, sondern auch das Gefühl, mit der Landschaft und ihrer Geschichte verbunden zu sein.

Im Kulturland Kreis Höxter finden sich viele dieser kraftvollen Orte. Sie liegen auf markanten Höhen, zwischen eindrucksvollen Felsen, verstecken sich in alten Wäldern und bewahren die Spuren vergangener Zeiten. Manche erzählen von Menschen, die diese Landschaft geprägt haben, andere beeindrucken durch ihre exponierte Lage oder die Geschichten, die sich um sie ranken. Gerade diese Verbindung aus Natur, Überlieferung und Atmosphäre macht ihre Faszination aus.

Die unterschiedlichen Landschaften verleihen diesen Orten ihre ganz eigene Wirkung. Der markante **Hüssenberg** prägt mit seiner besonderen Form das Landschaftsbild, während der **Desenberg** mit seiner Burgruine weit über die Warburger Börde ragt. Die **Hannoverschen Klippen** beeindrucken mit ihren Felsen, während Orte wie der **Räuschenberg** bei Höxter und der **Knochen** bei Bad Driburg weite Blicke über die Landschaft eröffnen. In den Wäldern der Egge erzählen die **Ruinen der Iburg** und **mystische Stätten** von längst vergangenen Zeiten und lassen die Spuren der Geschichte bis heute spürbar werden.



Rieseneiche Borlinghausen, © Kulturland Kreis Höxter, I. Jansen



Räuschenberg, © Teutoburger Wald Tourismus, D. Ketz

18 ***Fest verwurzelt***

Über Jahrhunderte gewachsen, fest verwurzelt und bis heute ein beeindruckender Zeuge der Zeit: die Rieseneiche in Willebadessen-Borlinghausen. (Foto u. l.)

21 ***Licht, das berührt***

Wenn das erste Licht durch die Bäume fällt, zeigt der Räuschenberg bei Brenkhausen seine stille Kraft. (Foto u. r.)

13 ***Über den Wolken***

Die Burgruine auf dem Desenberg thront über der Warburger Börde und bietet eindrucksvolle Weitblicke – auch bei Nebel. (Foto o. r.)



Ruine auf dem Desenberg, © Teutoburger Wald Tourismus, D. Ketz

Viele dieser Plätze laden dazu ein, sich auf den Weg zu machen und Neues zu entdecken. Alte Mauern, verwunschene Wege und eindrucksvolle Landschaften lassen erahnen, was sich hier einst ereignet hat. Gleichzeitig sind sie Orte für unvergessliche Erlebnisse: beim Wandern über Höhenwege wie den Eggeweg, beim Radfahren durch abwechslungsreiche Landschaften oder bei einer Pause mit Blick über das Land.

Ihre Kraft entsteht aus dem Zusammenspiel vieler Elemente: aus der Ruhe der Natur, der Weite der Landschaft und den Geschichten, die an diesen Orten bis heute lebendig sind. Sie zeigen, dass berührende Erlebnisse nicht laut oder spektakulär sein müssen. Manchmal genügt ein stiller Weg, ein weiter Ausblick oder eine Spur der Vergangenheit, um etwas in uns zu bewegen und bleibende Erinnerungen zu schaffen. Ob auf einem "Berggipfel", zwischen alten Bäumen oder an historischen Stätten – diese Orte laden dazu ein, innezuhalten und die enge Verbindung von Natur, Geschichte und Landschaft bewusst zu erleben.

Herzensorte, die uns entschleunigen und die Kraft dieser Landschaft spürbar werden lassen.

13 14

WARBURG & WILLEBADESSEN-EISSEN

Desenberg & Hüssenberg

WO DIE KRAFT DER ERDE SICHTBAR IST

Manche Orte beeindrucken nicht durch Größe, sondern durch ihre eindrucksvolle Präsenz. Der Desenberg und der Hüssenberg erzählen von den gewaltigen Kräften, die diese Landschaft vor Millionen von Jahren geformt haben.

Weithin sichtbar erhebt sich der **Desenberg** aus der flachen Warburger Börde. Seine markante Form verdankt er seinem vulkanischen Ursprung. Auf dem Gipfel erinnern die Reste einer mittelalterlichen Burg an die Geschichte des Ortes, während der Blick über die Landschaft die Weite der Region erlebbar macht.

Etwas versteckter liegt der **Hüssenberg** bei Eissen. Die markante Basaltformation gilt als „kleiner Bruder" des Desenbergs und ist als Naturdenkmal ein Zeugnis der Erdgeschichte.

Zwei Herzensorte, an denen die Kraft der Natur und die Geschichte dieser Landschaft bis heute spürbar sind.



Ruine auf dem Desenberg, © Teutoburger Wald Tourismus, D. Ketz



Hüssenberg, © Kulturland Kreis Höxter, M. Stolte

13 ***Ein Berg voller Geschichten***

Weithin sichtbar erhebt sich der Desenberg über die Warburger Börde. Die Sage vom Ritter mit dem Spiegel-Schild und dem Drachen fasziniert bis heute. (Foto o.)

14 ***Kraft aus der Tiefe***

Der Hüssenberg zeigt als Basaltformation die Spuren vulkanischer Kräfte, die diese Landschaft einst geprägt haben. (Foto u.)



Desenberg
34414 Warburg

Hüssenberg
34439 Willebadessen-Eissen



Ruinen der Iburg, © Kulturland Kreis Höxter, I. Jansen



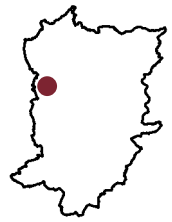
Ruinen der Iburg, © Kulturland Kreis Höxter, I. Jansen

Spuren der Vergangenheit

Noch sichtbar sind die Fundamente der Peterskirche, die zu den ältesten Kirchengründungen im Bistum Paderborn zählt. (Foto o.)

Geschichte im Grünen

Zwischen alten Bäumen ragt der Bergfried empor – das Wahrzeichen der Iburg und Zeuge ihrer bewegten Geschichte. (Foto u.)



Ruinen der Iburg
33014 Bad Driburg
www.bad-driburg.com

15

BAD DRIBURG

Ruinen der Iburg

WO ALTE MAUERN GESCHICHTEN BEWAHREN

Hoch über Bad Driburg, umgeben von den Wäldern der Egge, liegen die Ruinen der Iburg – sichtbare Spuren einer bewegten Vergangenheit. Einst Fluchtburg, Klosterstandort und später Burganlage erinnern die erhaltenen Mauern und der Bergfried bis heute an die wechselvolle Geschichte dieses Ortes.

Zwischen alten Steinen, hohen Bäumen und weiten Blicken über die Landschaft entfaltet die Iburg ihre ganz eigene Stimmung. Wer den Weg hinaufgeht, entdeckt einen Ort, an dem Geschichte und Natur eng miteinander verbunden sind. Ganz in der Nähe eröffnet der Kaiser-Karls-Turm einen weiten Blick über Bad Driburg und die Landschaft am Fuß der Egge.

Ein Herzensort, an dem die Spuren vergangener Jahrhunderte und die Kraft der Natur miteinander verbunden sind.

16

WÄLDER BEI WILLEBADESSEN

Zu mystischen Stätten

WO DIE EGGE IHRE GEHEIMNISSE BEWAHRT

In den Wäldern der Egge liegen Orte, an denen Natur, Geschichte und alte Überlieferungen miteinander verwoben sind. Rund um Willebadessen führen die Wege beispielsweise zu Stätten, die seit Jahrhunderten Menschen faszinieren und Raum für Geschichten, Fantasie und Entdeckungen bieten.

An der **Drudenhöhle**, einem natürlichen Felsvorsprung mit Opferstein, erzählt eine alte Sage von einer blauen Blume, die nur einmal in hundert Jahren erblühen soll. Wer sie findet und damit an die Felswand klopft, dem soll sich der Zugang zu einem verborgenen Schatz öffnen. Ein Ort, der bis heute die geheimnisvolle Stimmung der Egge spürbar macht.

Eine ganz andere Geschichte erzählt der **Kleine Herrgott**. Hier wird eine sächsische Opferstätte vermutet. Der Überlieferung nach errichtete Karl der Große während der Bekehrung der Sachsen ein christliches Kreuz. Doch die Sachsen hielten in der Nähe weiterhin an ihrem „großen Gott" Irmin fest und nannten das neue Zeichen spöttisch den „Kleinen Herrgott".

Auf dem Eggekamm erinnern die Wälle der **Karlsschanze** an die Zeit der alten Sachsen. Die einstige Befestigungsanlage bot Schutz in unruhigen Zeiten. Bis heute zeichnen sich diese deutlich im Gelände ab und geben einen Eindruck von der einstigen Größe dieser Anlage.

Wer durch die Egge wandert, begegnet einer Landschaft, in der alte Sagen und vergangene Zeiten bis heute nachwirken. Die mystischen Stätten verbinden Überlieferungen und Geschichte mit der geheimnisvollen Seite der Landschaft.

Herzensorte, die den Zauber vergangener Zeiten bewahren.



Drudenhöhle, © Stadt Willebadessen, J. Henze



Kleiner Herrgott, © Stadt Willebadessen, J. Henze

Wo die Fantasie beginnt

Verborgen zwischen Felsen und alten Bäumen liegt die Drudenhöhle – ein geheimnisvoller Ort, an dem Geschichten und Sagen lebendig werden. (Foto l.)

Ein stiller Zauber

Mitten in der Egge liegt der Kleine Herrgott – ein Ort mit einer besonderen Geschichte. (Foto r.)



Die mystischen Stätten der Egge lassen sich auf den Wanderwegen rund um Willebadessen entdecken.

Manche Orte tragen eine große Kraft in sich: gewachsen über Jahrhunderte, bewahrt in alten Spuren und spürbar in jedem Schritt, den wir dort gehen.



© Kulturland Kreis Höxter, J. Jansen

17

WO WEITE UND RUHE SPÜRBAR WERDEN

Der Knochen

Am Rand der Egge bei Bad Driburg liegt der Knochen – dort, wo Wald und offene Landschaft aufeinandertreffen. Das Zusammenspiel von alten Bäumen und weiten Wiesen verleiht diesem Ort seine ganz eigene Atmosphäre. Still und kraftvoll zugleich, vermittelt der Knochen ein Gefühl von Ruhe, Erdverbundenheit und Freiheit. Ein Ort, an dem man Abstand gewinnt und die Landschaft in ihrer ganzen Weite erleben kann. Ein Stück Egge, an dessen Rand die Welt stiller wird, die Wege schmaler werden und der Wald näher rückt. *Ein Herzensort, der Weite schenkt und den Blick für die Schönheit der Landschaft öffnet.*

Westenfeldmark – 33014 Bad Driburg



© Stadt Willebadessen, J. Henze

18

WO ZEIT SICHTBAR WIRD

Rieseneiche

Seit Jahrhunderten steht die Rieseneiche bei Borlinghausen an ihrem Platz. Sie erzählt von einer Kraft, die tief in der Erde wurzelt – und von unzähligen Generationen, die unter ihrer Krone Rast fanden. *Ein Herzensort, der von Kraft und Beständigkeit erzählt.*

Tränkeweg – 34439 Willebadessen-Borlinghausen

19

WO GESCHICHTE IM VERBORGENEN LIEGT

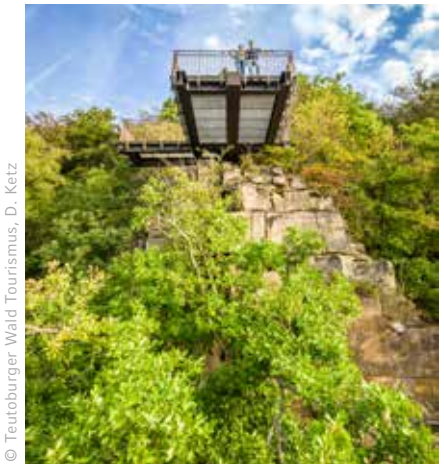
Brunsberg

Auf dem Brunsberg bei Höxter-Godelheim führt der Wanderweg durch dichten Wald und vorbei an einem Ort, der schon zur Zeit Karls des Großen von Bedeutung war. Zwischen den Bäumen ahnt man mehr, als man sieht: alte Wälle, überwachsene Gräben, Zeugnisse einer langen, bewegten Geschichte. *Ein Herzensort, der von verborgenen Spuren und der Kraft der Zeit erzählt.*

Brunsberg – 37671 Höxter-Godelheim



© Kulturland Kreis Höxter, K. Krajewski



© Teutoburger Wald Tourismus, D. Ketz

20

WO FELS UND WEITE AUFEINANDERTREFFEN

Hannoversche Klippen

Rund 80 Meter hoch ragen die rotbraunen Felsen der Hannoverschen Klippen bei Beverungen-Würgassen über den knorrigen Bäumen des Wesersteilhangs auf – einmalig im Weserbergland. Von unten betrachtet wirken sie wie eine steinerne Wand, die dem Tal Halt gibt; oben führt der Weser-Skywalk hinaus über den Abgrund, mit weitem Blick ins Wesertal und auf das Kronendach des angrenzenden Waldes. *Ein Herzensort, der von Standhaftigkeit und großen Aussichten erzählt.*

37688 Beverungen-Würgassen

21

WO LANDSCHAFT DIE SINNE BELEBT

Räuschenberg

Nordöstlich von Brenkhausen liegt der Räuschenberg ein Stück höher als alles ringsum. Wer hier an einem Sommerabend über die Kalkhänge geht, läuft durch den warmen Duft von Oregano und Thymian, während die Sonne über Höxter tiefer sinkt und das Tal in Gold taucht. Weite und Geborgenheit zugleich – ein Ort, an dem man tief durchatmet und ein wenig leichter wird. *Ein Herzensort, der Kraft gibt, ohne etwas zu verlangen.*

Räuschenberg – 37671 Höxter-Brenkhausen



© Kulturland Kreis Höxter, K. Krajewski

© Kulturland Kreis Höxter, I. Jansen



Der Knochen, Bad Driburg

Am Rand der Egge treffen alte Bäume auf weite Wiesen und eröffnen den Blick in eine Landschaft, die Ruhe, Weite und ein Gefühl von Freiheit schenkt.



© Kulturland Kreis Höxter, F. Grawe

St. Peter und Paul, Brakel-Gehrden

Von unzähligen Händen berührt, bewahren alte Kirchentüren die Geschichten der Menschen, die durch sie hindurchgingen.

berührend

Orte, die uns aufrichten und guttun

Es gibt Orte, die uns unverhofft begegnen. Eine kleine Kapelle am Wegesrand, ein schattiger Platz unter alten Bäumen oder die wohltuende Stille eines Kirchenraums. Sie berühren uns nicht, weil sie spektakulär sind, sondern weil sie uns genau im richtigen Moment finden.
Wer innehält und mit allen Sinnen wahrnimmt, entdeckt mehr als schöne Orte. Es sind Augenblicke, die aufrichten, Ruhe schenken und lange nachklingen.

Herzensorte, die uns erinnern, wie gut es tut, einfach nur da zu sein.

"Es gibt Orte, die man nicht nur besucht, sondern mit einem besonderen Gefühl wieder verlässt."

Stephanie Tappe, GfW Höxter

Es sind Orte voller Weite und Geborgenheit: Sie öffnen den Blick für die Landschaft und schenken zugleich einen geschützten Raum zum Innehalten. Freiheit und Nähe zugleich. Kapellen und Kirchen liegen oft an idyllischen Plätzen – auf Anhöhen, am Waldrand oder eingebettet in gewachsene Kulturlandschaften. Sie verbinden Architektur und Natur und schaffen Orte, an denen der Blick schweifen darf und der Moment bewusster wahrgenommen wird.

Ob am **Pilgerkreuz in Hainhausen**, an der **Kapelle auf dem Hungerberg** oder in den historischen Kirchenräumen des Kulturlandes Kreis Höxter – diese Orte laden dazu ein, den Alltag hinter sich zu lassen und die Umgebung mit anderen Augen wahrzunehmen. Manchmal ist es der weite Blick über die Landschaft, manchmal die besondere Gestaltung eines Innenraums oder eine Geschichte, die mit einem Ort verbunden ist. Es sind kleine Entdeckungen, die einen Besuch zu einem persönlichen Erlebnis machen.



Pilgerkreuz Hainhausen, © Kulturland Kreis Höxter, I. Jansen



Kreuzweg auf dem Hungerberg, © Kulturland Kreis Höxter, K. Krajewski



Kirche St Peter und Paul Gehrden, © Kulturland Kreis Höxter, K. Krajewski

29 ***Leichter weitergehen***

Am Jakobsweg gelegen, lädt das Pilgerkreuz Hainhausen dazu ein, Sorgen loszulassen und gestärkt weiterzugehen. (Foto u. l.)

32 ***Über den Dingen***

Oben auf dem Hungerberg angekommen, schenkt dieser Ort einen Moment der Ruhe und das Gefühl, dem Himmel ein Stück näher zu sein. (Foto o. r.)

31 ***Geschichte in alten Mauern***

Die Pfarrkirche St. Peter und Paul ist das Herzstück der ehemaligen Klosteranlage Brakel-Gehrden. (Foto u. r.)

Ein bemerkenswerter Ort ist die **ehemalige Klosteranlage in Brakel-Gehrden**. Schon die Lage und das Zusammenspiel aus historischen Gebäuden, Natur und weitem Umfeld verleihen dem Ort eine besondere Ausstrahlung. Die Stiftskirche St. Peter und Paul mit ihrer barocken Ausstattung, die alten Klostergebäude und die Spuren der ehemaligen Benediktinerinnenabtei erzählen von einer langen Geschichte. Wer durch die Anlage geht, entdeckt kunstvolle Details, stille Winkel und eine Verbindung aus Vergangenheit und Gegenwart, die bis heute spürbar ist. Gehrden ist ein Ort, an dem Geschichte nicht nur bewahrt wird, sondern in der Atmosphäre der Anlage weiterlebt.

Auch an vielen anderen Orten des Kulturlandes Kreis Höxter laden Kirchen und Kapellen dazu ein, berührende Momente zu erleben: die **Himmelsbergkapelle Altenheerse** mit ihrem weiten Blick über die Landschaft, die **Marienkapelle in Bad Driburg**, die ihre Entstehung einer Fußball-Wette verdankt, die **Klus Eddessen**, die **Stiftskirche Neuenheerse** oder die **Kapelle auf dem Heiligenberg bei Ovenhausen**. Jeder dieser Orte erzählt seine eigene Geschichte und lädt dazu ein, die Landschaft mit neuen Augen wahrzunehmen.

Herzensorte, die uns berühren, weil sie Geschichten bewahren, Blicke öffnen und bleibende Augenblicke schenken.

Was diese Orte so besonders macht? Vielleicht ist es die Weite, die den Blick öffnet, die Stille, die uns zur Ruhe kommen lässt, und das Gefühl, für einen Moment ganz bei sich zu sein.



© Kulturland Kreis Höxter, I. Jansen

22

WO DER BLICK ZUR RUHE KOMMT

Himmelsbergkapelle

Hoch über Altenheerse liegt die Himmelsbergkapelle – ein stiller Ort, an dem sich Weite und Geborgenheit verbinden. Der Blick schweift über die sanften Hügel und Orte des Kulturlandes, während die drehbare Landschaftsliege dazu einlädt, dem Lauf der Sonne zu folgen und den Augenblick bewusst zu genießen. Zu jeder Tages- und Jahreszeit zeigt sich der Himmelsberg von einer anderen Seite. Besonders eindrucksvoll ist die Stimmung bei Sonnenaufgang, wenn die ersten Sonnenstrahlen die Kapelle und die umliegende Landschaft in warmes Licht tauchen.

Ein Herzensort, der den Blick weitet und Ruhe schenkt.

Am Himmelsberg 5 – 34439 Willebadessen-Altenheerse



© Kulturland Kreis Höxter, I. Jansen

23

WO STILLE SPÜRBAR WIRD

Pfarrkirche St. Kilian

Am Weg der Stille gelegen, bleibt beim Betreten der Kirche in Marienmünster-Vörden der Lärm des Alltags draußen und eine wohltuende Stille wird spürbar.

Ein Herzensort, der zeigt, wie berührend Stille sein kann.

Marktstr. 13 – 37696 Marienmünster-Vörden

24

WO RÜCKZUG NEUE KRAFT SCHENKT

Klus Eddessen

Still und zurückgezogen liegt die Klus Eddessen – ein Ort, an dem die Zeit langsamer zu werden scheint. Entlang des steinernen Kreuzweges gelangt man zur kleinen Kapelle und lässt den Alltag Schritt für Schritt hinter sich. Die bis heute bestehende Einsiedelei bewahrt die Geschichte dieses Ortes.

Ein Herzensort, der nicht beeindrucken, sondern Raum zum individuellen Erleben geben möchte.

Klus Eddessen 1 – 34434 Borgentreich-Borgholz



© Kulturland Kreis Höxter, F. Grawe

25

WO GRÜN GUTTUT

Heckenkapelle

Aus Buchenhecken geformt und mit dem Himmel als Dach lädt die Naturkapelle bei Bökendorf zum Innehalten ein. Die Worte „Hoffnung“ und „Frieden“, eingraviert in den Bänken, greifen auf, was dieser Ort schenken möchte.

Ein Herzensort, der zeigt, wie wenig es für einen berührenden Moment braucht.

Drostestr. – 33034 Brakel-Bökendorf



© Kulturland Kreis Höxter, I. Jansen

26

WO EIN VERSPRECHEN WEITERLEBT

Marienkapelle am Hoppenberg



© Kulturland Kreis Höxter, I. Jansen

Oberhalb von Bad Driburg liegt die kleine Marienkapelle, die ihre Entstehung einem überraschenden Fußball-Toto Gewinn verdankt.

Ein Herzensort, an dem ein glücklicher Zufall bis heute nachwirkt.

Sachsenring
33014 Bad Driburg

27

WO ANKOMMEN MÖGLICH WIRD

Heiligenbergkapelle



© Kulturland Kreis Höxter, I. Jansen

Am Jakobsweg gelegen, lädt die Heiligenbergkapelle Ovenhausen zum Innehalten ein.

Ein Herzensort, an dem Ankommen und Weitergehen zusammengehören.

Auf dem Heiligenberg
37671 Höxter-Ovenhausen

28

WO VERGANGENHEIT RAUM BEKOMMT

Stiftskirche Neuenheerse

Schon von Weitem prägt der Eggedom das Bild von Neuenheerse. Wer die Stiftskirche betritt, taucht ein in einen Raum voller Geschichte: jahrhundertealte Mauern, barocke Kunstwerke und die Spuren des ehemaligen Damenstifts erzählen von einer bewegten Vergangenheit. *Ein Herzensort, an dem die Kraft vergangener Zeiten bis heute spürbar ist.*

Stiftsstr. 4 – 33014 Bad Driburg-Neuenheerse



© Kulturland Kreis Höxter, K. Krajewski

29

WO LAST LEICHTER WIRD

Pilgerkreuz

Am Jakobsweg gelegen, lädt das Pilgerkreuz Hainhausen dazu ein, einen Stein in das Kreuz zu legen und so symbolisch Wünsche, Sorgen und Gedanken dort zurückzulassen.
Ein Herzensort, an dem ein kleiner Stein zu einem Zeichen des Loslassens werden kann.

Nahe Gut Hainhausen
33034 Brakel-Hainhausen



© Kulturland Kreis Höxter, I. Jansen

30

WO GESCHICHTE LEBENDIG BLEIBT

Vituskapelle



© Kulturland Kreis Höxter, K. Krajewski

Auf dem Klusberg in Willebadessen steht die kleine Vituskapelle – umgeben von Grün und verbunden mit einer langen Geschichte. Seit Jahrhunderten ist sie ein Ort des Glaubens und bis heute Ziel der Vitusprozession. *Ein Herzensort, an dem Geschichte und gelebte Tradition weiterwirken.*

Zur Vituskapelle – 34439 Willebadessen

31

WO DER KLANG DER GESCHICHTE WOHNT

Kirche St. Peter und Paul



© K. Noltenhans

Der barocke Kirchenraum erzählt von der Geschichte des ehemaligen Klosters, die durch die Orgel und das historisches Glockengeläut bis heute lebendig bleibt.
Ein Herzensort, an dem Geschichte sichtbar und hörbar wird.

Marktstr. 1 – 33034 Brakel-Gehrden

Es sind Orte voller Weite und Geborgenheit: Sie öffnen den Blick für die Landschaft und schenken zugleich einen geschützten Raum zum Innehalten. Freiheit und Nähe zugleich.



© Kulturland Kreis Höxter, K. Krajewski

32

WO DER HIMMEL EIN STÜCK NÄHER IST

Kapelle auf dem Hungerberg

Klein und schlicht steht die Kapelle auf dem Hungerberg und lädt nach dem Aufstieg zu einem Moment der Ruhe ein. Seit Jahrhunderten ist sie ein Ort zum Innehalten und Kraftschöpfen.
Nur wenige Schritte entfernt lädt der hölzerne Hungerbergturm zum Aufstieg ein. Wo früher eine Telegraphenstation stand, eröffnet sich heute ein weiter Blick auf die Abtei Marienmünster und über das Kulturland Kreis Höxter – ein Panorama, das den Weg nach oben lohnt.
Ein Herzensort, an dem Ankommen und Durchatmen ganz selbstverständlich werden.

Am Hungerberg – 37696 Marienmünster-Vörden



© Kulturland Kreis Höxter, K. Krajewski

33

WO EIN VERSPRECHEN TRÄGT

Marienkapelle

Auf dem Feldberg in Höxter-Stahle steht die Marienkapelle – ein Zeichen der Dankbarkeit, dass Stahle im 19. Jahrhundert von der Cholera verschont blieb.
Ein Herzensort, an dem Verbundenheit spürbar bleibt.

Auf dem Feldberg – 37671 Höxter-Stahle

"Manchmal bringt uns eine Pause auf dem Weg näher zu dem, was wirklich zählt."

Silke Böker, GfW Höxter

Pilgerwege führen nicht einfach von Ort zu Ort – sie eröffnen einen anderen Blick auf die Landschaft und auf das eigene Unterwegssein. Im Kulturland Kreis Höxter führen sie durch weite Feldfluren, Wälder und kleine Dörfer, vorbei an Kirchen, Kapellen und Kreuzen.

Der **Weg der Stille** verbindet beispielsweise auf 41 Kilometern spirituelle Orte und lädt dazu ein, Schritt für Schritt seinen eigenen Rhythmus zu finden. Auch der **Jakobsweg** führt durch die Region und verbindet Landschaft, Geschichte und gelebte Glaubenstradition. Wer sich auf den Weg macht, entdeckt manches, das sonst leicht verborgen bleibt – und kehrt vielleicht mit neuen Gedanken zurück.

Herzensorte, die unterwegs entstehen.



Abtei Marienmünster, © Kulturland Kreis Höxter,K. Krajewski



An der Abtei Marienmünster, © Kulturland Kreis Höxter, R. Schwarz

„Neige das Ohr deines Herzens"

Eine Einladung aus der Benediktsregel, die auch auf Pilgerwegen ihren Platz findet. Denn wer mit offenem Herzen unterwegs ist, entdeckt so manches, das sonst verborgen bleibt. (Foto o.)

Stille spüren

Am Weg der Stille laden viele Orte dazu ein, innezuhalten und zur Ruhe zu kommen. (Foto u.)



© Teutoburger Wald Tourismus, A. Röser

WO ORTE ERZÄHLEN

Weg der Stille

Der Weg der Stille lebt von seinen vielen kleinen Entdeckungen: von weiten Ausblicken und alten Bäumen, von Kapellen und Kirchen, von Klostermauern und Wegkreuzen. Jede Etappe eröffnet neue Einblicke in Landschaft, Geschichte und das Leben, das diese Wege über Jahrhunderte geprägt hat. Mal liegt ein besonderer Ort direkt am Weg, mal lohnt sich ein kleiner Abstecher. So wird aus vielen Stationen ein Weg voller Eindrücke. *Herzensorte, die aus kleinen Entdeckungen bleibende Momente machen.*

www.weg-der-stille.de



© Kulturland Kreis Höxter,K. Krajewski

WO MAUERN BLÜHEN

Kreuzweg Jakobsberg

Weich federt der Grasweg unter den Schritten den Jakobsberg hinauf. Eine alte Bruchsteinmauer begleitet den Weg, aus ihren Fugen wächst und blüht es zart und beharrlich. Vierzehn kleine Stationshäuschen laden zum Innehalten ein, dazwischen der Blick ins weite Tal. Wer mag, ruht auf einer Bank, eingebettet im warmen Stein. *Ein Herzensort für alle, die im Gehen zur Ruhe kommen.*

www.beverungen.de



© Kulturland Kreis Höxter,K. Krajewski

WO LICHT BERÜHRT

Kloster-Garten-Route

Runter vom Rad, hinein in den kühlen Kirchenraum von St. Johannes Baptist in Brenkhausen. Warmes Licht fällt durch das farbenprächtige Fenster und lässt die beiden Vögel im Glas aufleuchten. Für einen Moment wird es ruhig – und zwischen den alten Mauern wird spürbar, wie viele Geschichten, Gebete und Generationen dieser Ort bewahrt. Wer vom Rad steigt, entdeckt oft, was sonst verborgen bleibt.

Ein Herzensort, der zeigt, dass der Weg mehr ist als die Strecke.

www.kloster-garten-route.de

© Kulturland Kreis Höxter, I. Jansen



Marienkapelle, Bad Driburg

Ein Blick nach draußen, eingerahmt von
Licht und Farbe und für einen Moment
scheint die Welt ganz stillzustehen.
Ein Augenblick, der berührt.

IMPRESSUM

Herausgeber:
Kulturland Kreis Höxter, c/o GfW im Kreis Höxter mbH
V. i. S. d. P. Michael Stolte, Geschäftsführer
Corveyer Allee 7 | 37671 Höxter

Tel.: 05271 974323
E-Mail: info@kulturland.org
www.kulturland.org
erlebe.kulturlandkreishoexter
erlebe.kulturlandkreishoexter

Redaktion + Text: Katja Krajewski
Gestaltung: Irina Jansen
Druck: COLOR+ GmbH, Holzminden

Foto Titelseite:
© Kulturkreis Höxter-Corvey gGmbH, D. Ketz

Stand: September 2026
Für Druckfehler und Irrtümer wird keine Haftung übernommen

Wer sich für Zahlen, Daten, Fakten und die Historie der Klöster interessiert, findet alles Wissenswerte hier:
www.klosterregion.de

Anzeige



Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Höxter mbH
KREIS HÖXTER
WILLKOMMEN. WILLBLEIBEN. WILLHEIMAT.
Die Willkommensagentur für die Region plus



Kulturland Kreis Höxter

+49 (0)5271 974323 | info@kulturland.org
www.kulturland.org